

Magic Lights



MS CAPE RACE

Magischer Winter

5. - 12. Januar 2023

Andrea Geipel

Nord-Norge

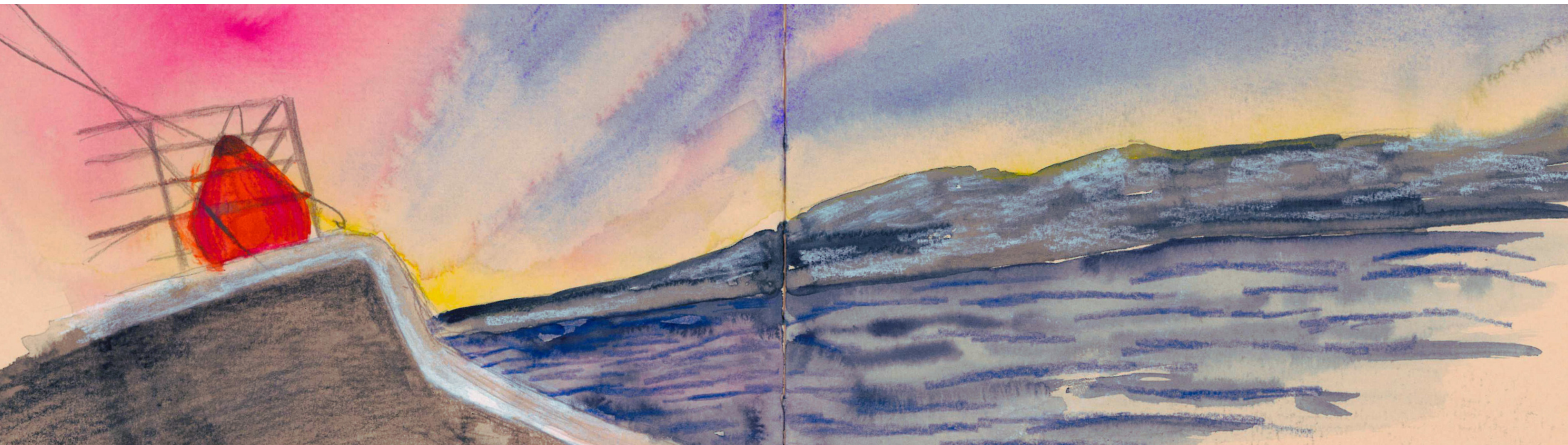
Nord-Norge setzt sich aus den Provinzen *Norge* und *Troms og Finnmarken* zusammen und umfasst 35% der Gesamtfläche Norwegens, während hier nur 9% der Gesamtbevölkerung leben.

Die Geschichte Norwegens ist stark von Dänemark und Schweden geprägt. So stehen Rot und Weiß auf der Flagge für Dänemark und das blaue Kreuz für Schweden.

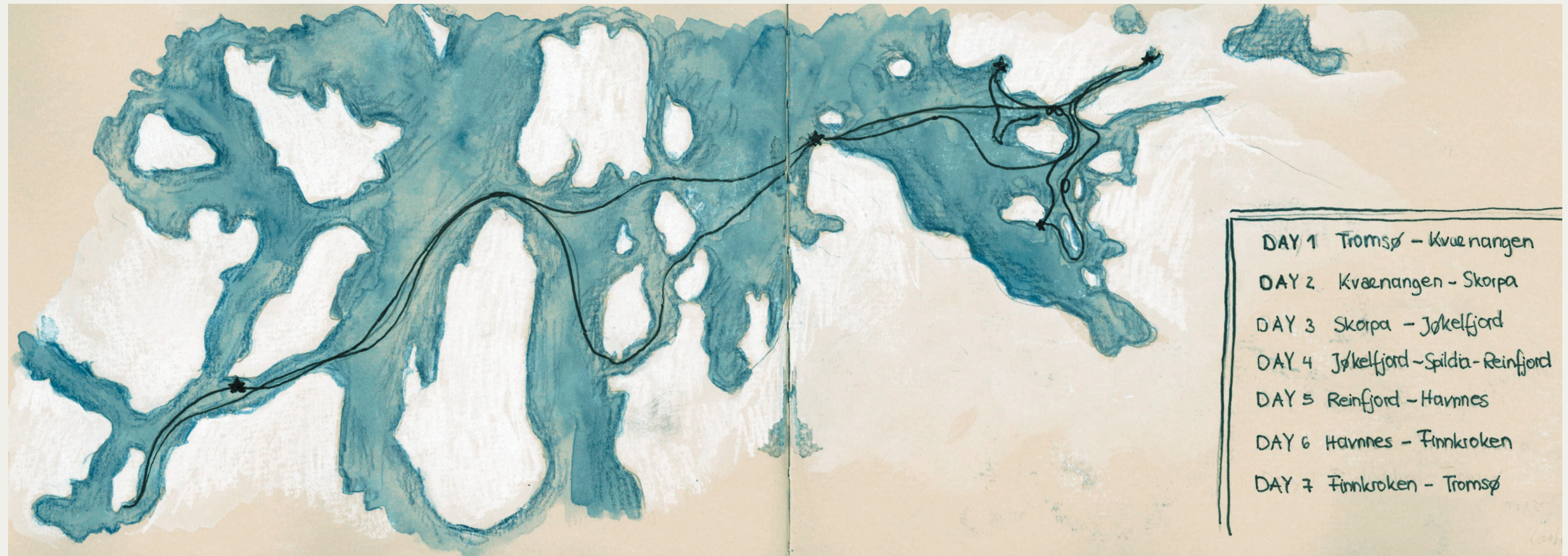


In der Polarnacht (mørketid) geht nördlich des Polarkreises von Ende November bis Ende Januar keine Sonne auf. In der Dämmerungsphase, wenn die Sonne nahe an den Horizont kommt entsteht ein besonderes Licht. Es ist also nicht immer nur dunkel.

In der Polarnacht macht man es sich zuhause gemütlich (kose seg) - oder geht auf Expeditionsfahrt, um Wale und Polarlichter zu sehen.



Reiseroute



Ein Fjord ist ein Meeresarm, der weit ins Land hineinreicht und durch Talgletscher entstanden ist.

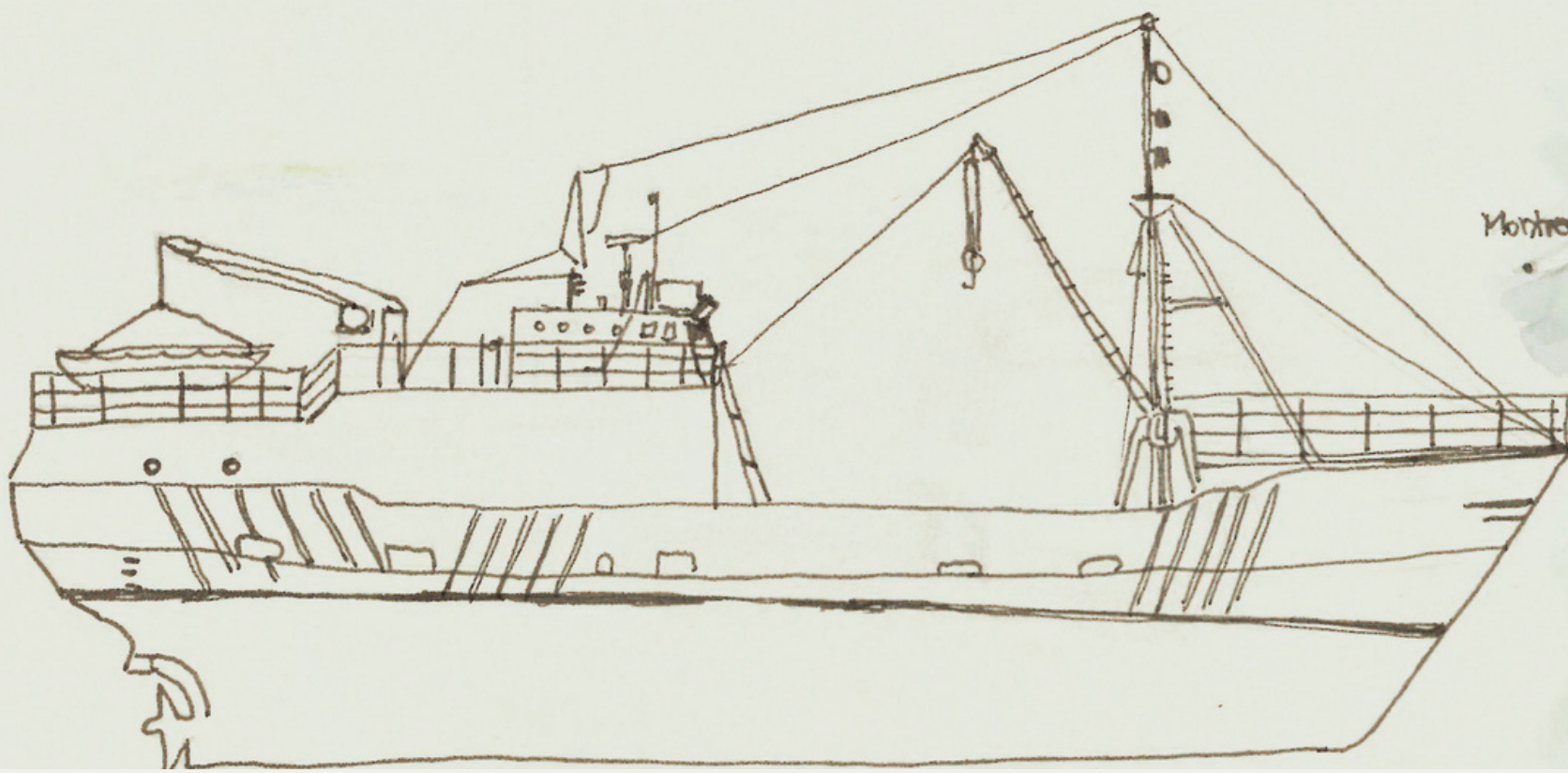
MS CAPE RACE '23



Die MS Cape Race ist nach dem südöstlichsten Punkt der Halbinsel Avalon in Neufundland, dem Cape Race, benannt.

1963 gebaut diente die MS Cape Race als Fischkutter und Muschelfischer, als Filmkulisse und schließlich als Expeditionsschiff.

CAPE RACE
1963



Die Crew



Kapitän Ismael



Erster Steuermann Mario

Hotelmanager Johnny



Schiffsingenieur Ali





Koch Nemo

Zweite Steuerfrau Sophie

Nature Guides



Miriam & Oula

Die Crew heißt uns auf der MS Cape Race willkommen und gibt uns Einblicke hinter die Kulissen.

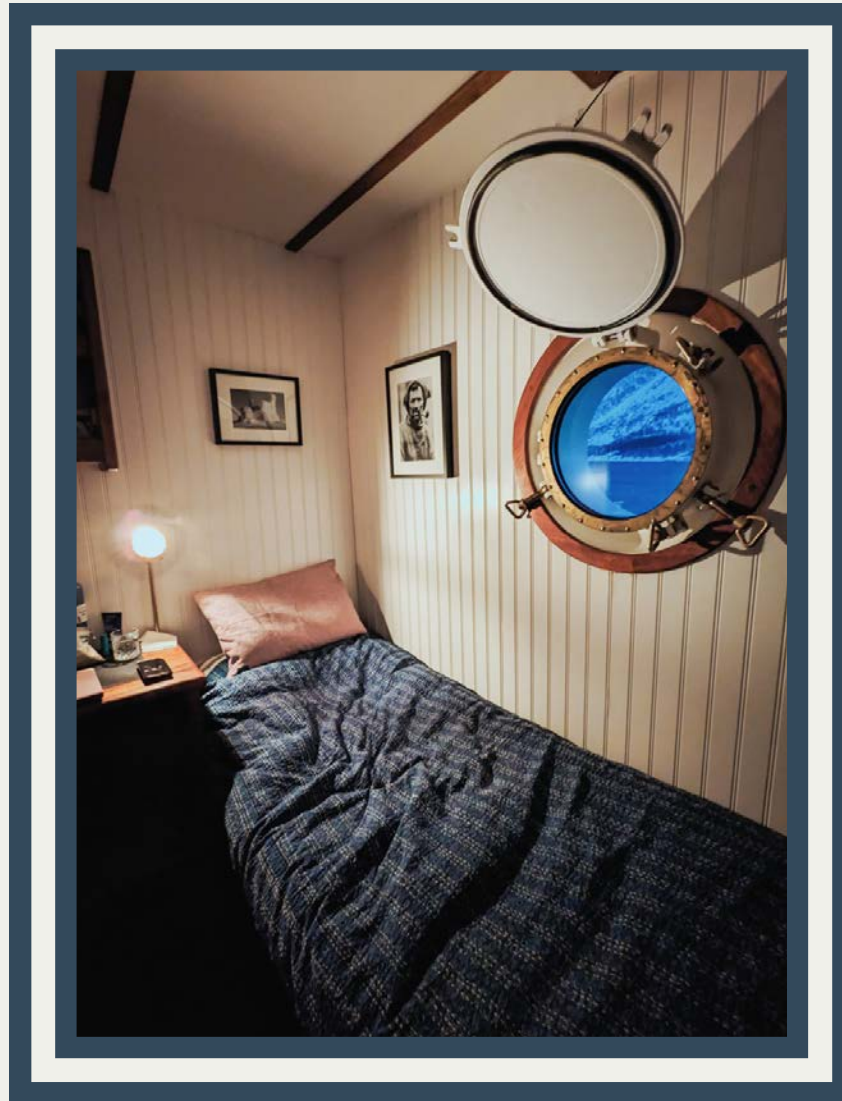
Johnny und Nemo sorgen dafür, dass es uns gut geht.

Auf der Brücke werden uns alle Fragen zu Navigation und Instrumenten beantwortet.

Mit Ali machen wir eine Tour durch den Maschinenraum im Bauch der MS Cape Race.

Und unsere Guides, Miriam und Oula versorgen uns mit Fakten zur Geografie der Region, Walen und anderen Tieren.

5. Januar



Die Reise beginnt am späten Nachmittag. Wir beziehen unsere Kabinen, lernen die Crew kennen und bekommen eine Sicherheitsunterweisung.

"Reisen starter"

Und dann geht es los: wir verlassen Tromsø und brechen auf in Richtung Kvænangen.



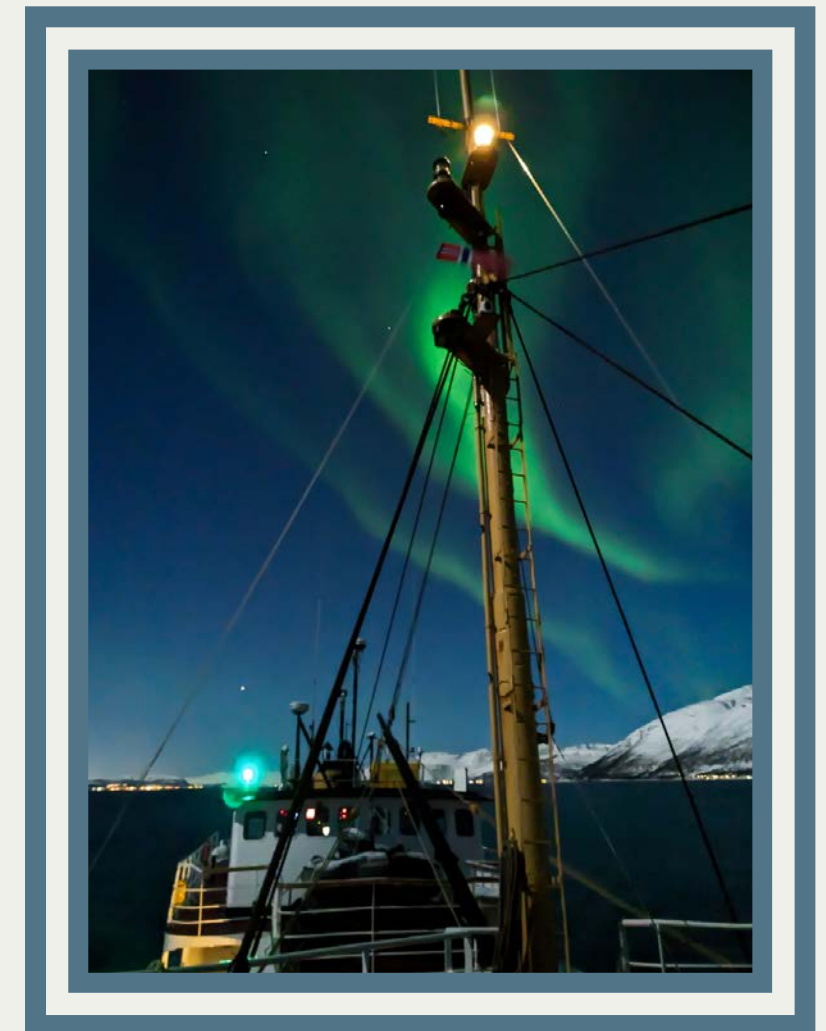


Die Gemeinde Tromsø umfasst die Inseln Tromsøya und Kvaløya, den südlichen Teil der Inseln Ringvassøya und Rebbenesøya, einen Bereich auf dem Festland und weitere kleinere Inseln. Hier ist nicht nur die nördlichste Universität, sondern auch die nördlichste Brauerei und nördlichste Kathedrale der Welt, die 1965 eröffnete Eismeerkathedrale (Tromsdalen kirke) beheimatet.



Nachdem wir uns von Tromsø verabschiedet haben lernen wir uns beim Abendessen besser kennen und stärken uns für den ersten Abend an Deck.

Um nicht zu sehr zu frieren, erhalten wir Thermoanzüge. Mit Kamera und Handy tauchen wir dann ein in die nordische Nacht - und haben Glück: wir sehen Nordlichter!



Nordlichter (Aurora borealis) entstehen, wenn elektrisch geladene Teilchen des Sonnenwinds aus der Magnetosphäre auf Sauerstoff- und Stickstoffatome in den oberen Schichten der Erdatmosphäre treffen und diese ionisieren und zum Leuchten in grünen, roten, blauen und violetten Farben anregen.



6. Januar

Angekommen im Kvænenangenfjord nutzen wir die 4 Stunden Lichtzeit und halten Ausschau nach Buckelwalen und Orcas, die jedes Jahr zwischen November und Februar den Heringsschwärmen hierher folgen.



Buckelwal-Fakten



- Buckewale gehören zu den Bartenwalen & zur Familie der Furchenwale.
- Sie sind in allen Ozeanen zu finden & ihre Wanderungen zählen zu den längsten.
- Männliche Exemplare singen von allen Tieren die komplexesten & längsten Lieder.

- Ihr lateinischer Name bedeutet "der mit den großen Flügeln aus Neuengland".
- Ihr Blas kann in >200m Entfernung gehört werden.
- Die Höcker auf dem Kopf (Tuberkel), enthalten jeweils ein Haarfollikel, das für die Sinneswahrnehmung genutzt werden kann.

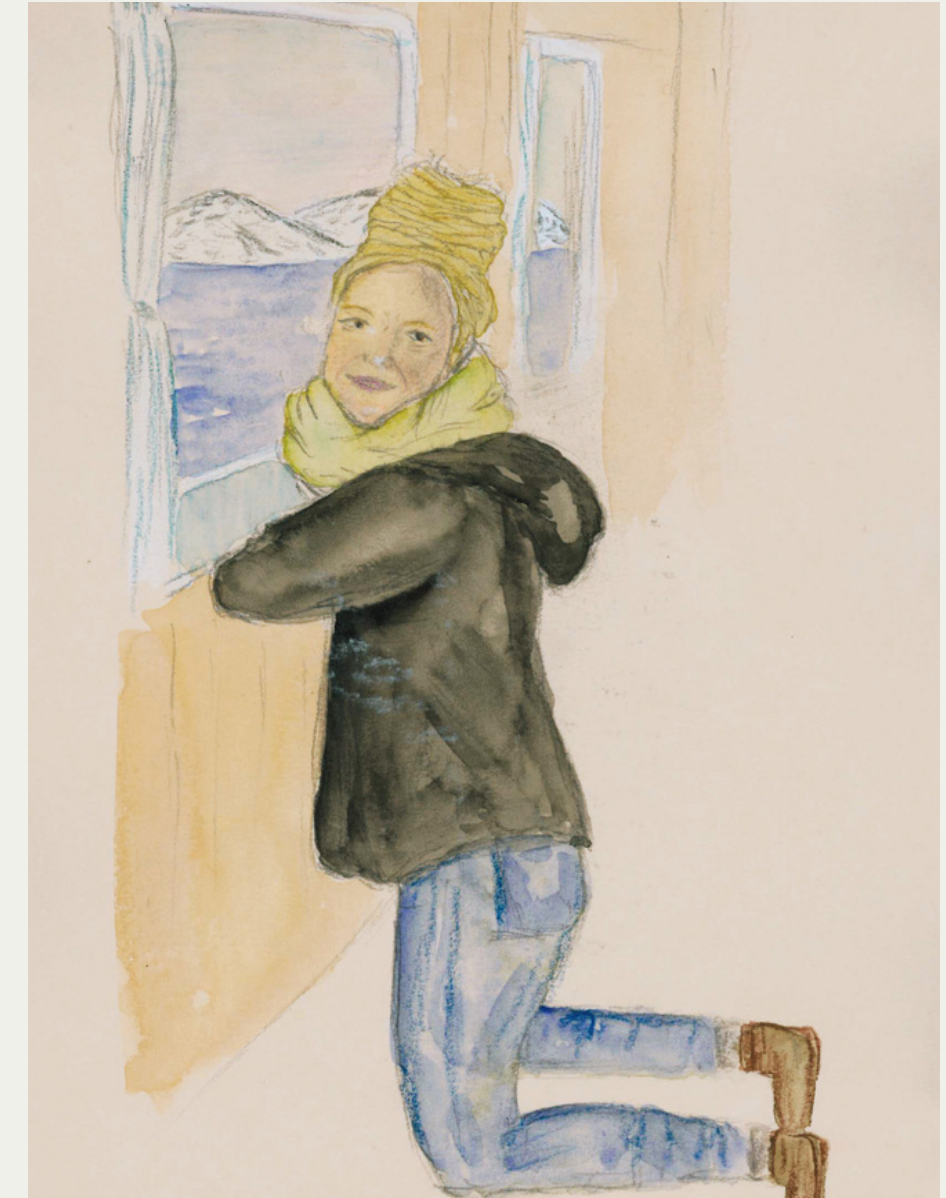




Insel Skorpa

Unsere erste Schneeschuwanderung machen wir auf der Insel Skorpa. Der nordsámische Name der Insel ist Skárfu.

Die Insel diente bis in die 60er als Regierungssitz des Kvænangenbezirks und im 2. Weltkrieg als Kriegsgefangenenlager für Angehörige der Wehrmacht. Heute ist die Insel bis auf wenige Sommerhütten verlassen.

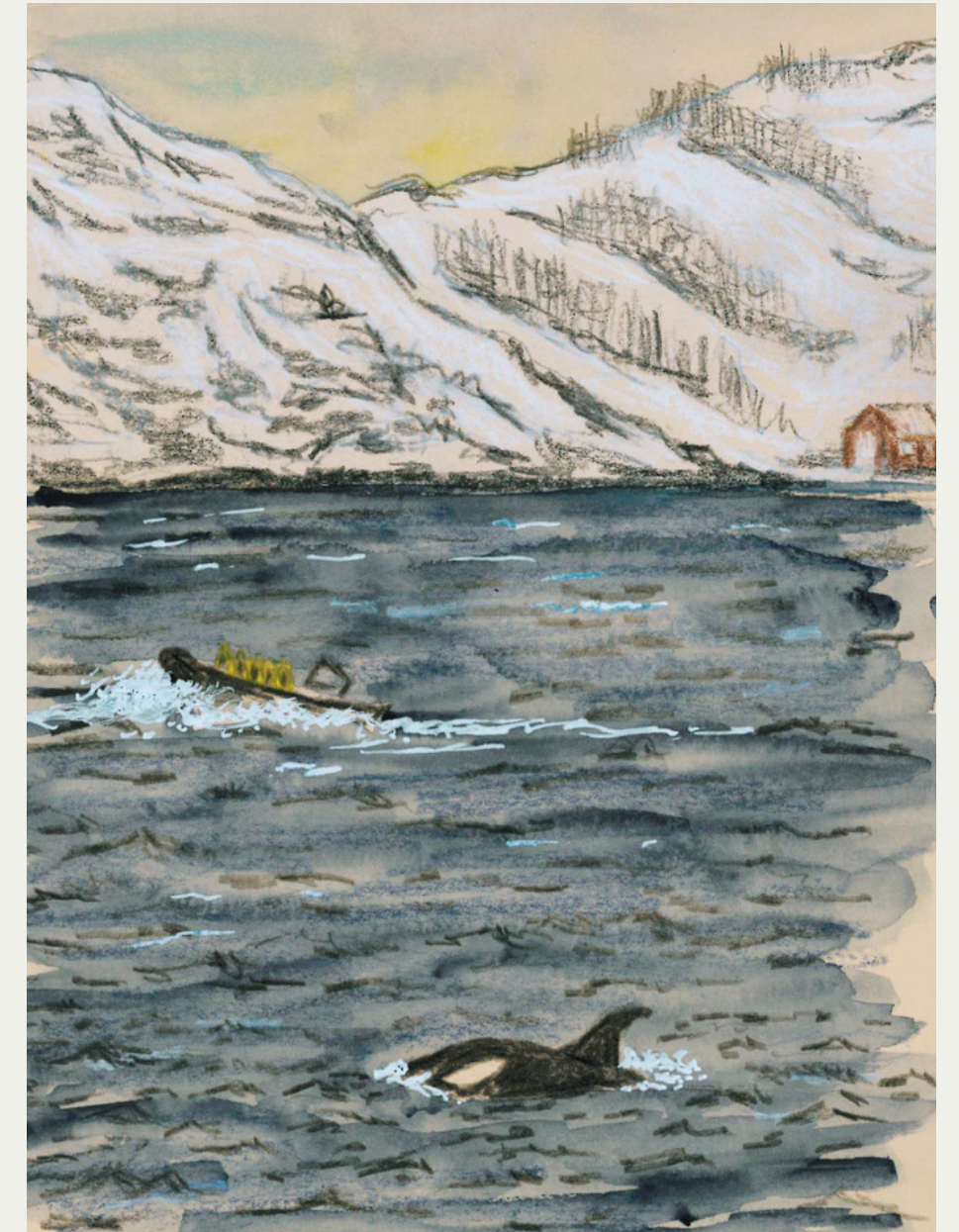


Nach dem Abendessen gibt es ein Pianokonzert von Tobias. Auch wenn wir erst am folgenden Tag zusammen singen ist dies der Startschuss für unseren MS CAPE RACE Chor.

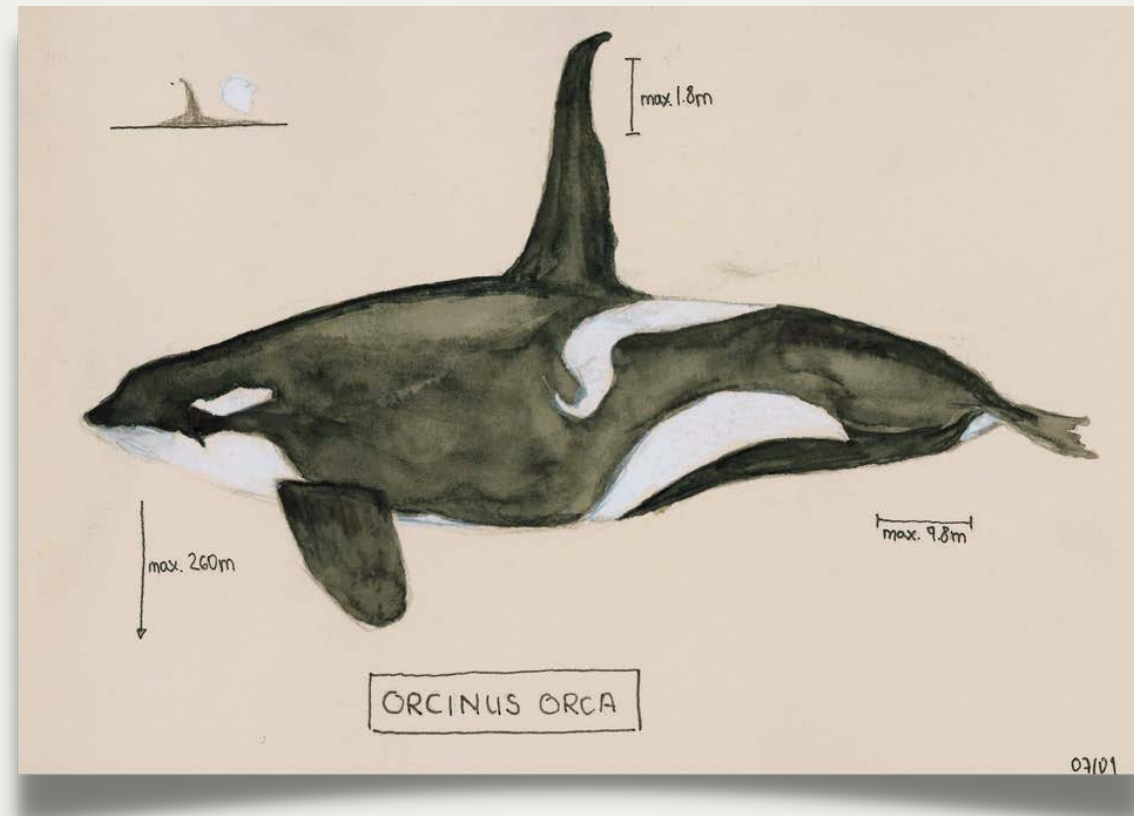
7. Januar



Mit Wind im Gesicht halten wir auch am nächsten Tag wieder Ausschau nach Walen. Neben Buckelwalen und Orcas beobachten wir auch Seeadler bei der Fischjagd.



Orca-Fakten



- Orcas gehören zu den Zahnwalen & sind die größte Delfinart.
- Sie sind hochintelligent & koordinieren ihre Jagdtaktiken im Team.
- Sie leben in Familiengruppen mit bis zu 50 Tieren & 4 Generationen.

- Orcas können bis zu 45km/h schnell schwimmen.
- Orcas sind dafür bekannt, Menschen bei der Jagd auf andere Wale geholfen zu haben.
- Kälber lernen äußerst spezifisch die Sprache ihrer Mütter.





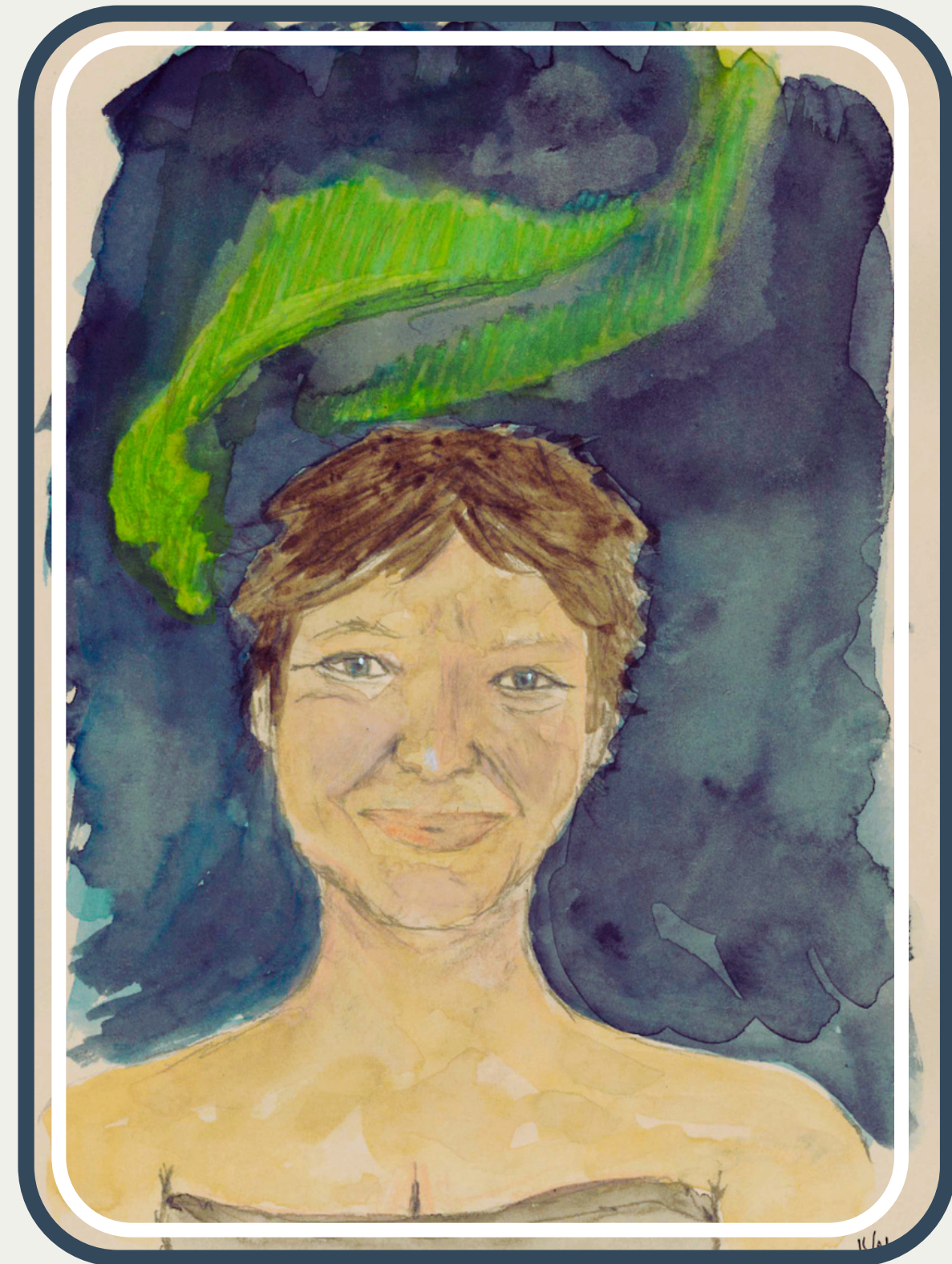
Seeadler-Fakten

- Der Seeadler zählt mit einer Spannweite von bis zu 2,6 m zu den größten Greifvögeln der Welt.
- Sie erkennen ihre Beute noch aus mehreren Kilometer Entfernung.
- Sie bleiben ein Leben lang bei ihren Partnern.
- Seeadler sind Standvögel und bleiben ganzjährig in ihrem Revier.

Am Nachmittag geht es in den Jøkelfjord. Ein Teil der Gruppe geht in Skalsabukta für die nächste Schneeschuwwanderung an Land.

Die andere Hälfte bleibt an Board, liest bei Stirnlampenlicht, während die Crew Generatorprobleme löst und testet schließlich die Sauna.

Nach der Hitze werden wir mit Nordlichtern und einem wie immer hervorragenden Abendessen belohnt.



8. Januar

Für den 8. Januar ist starker Wind vorhergesagt. Trotzdem wollen wir uns zuerst den Øksfjordjøkelen anschauen und dann wieder auf Walsafari gehen.





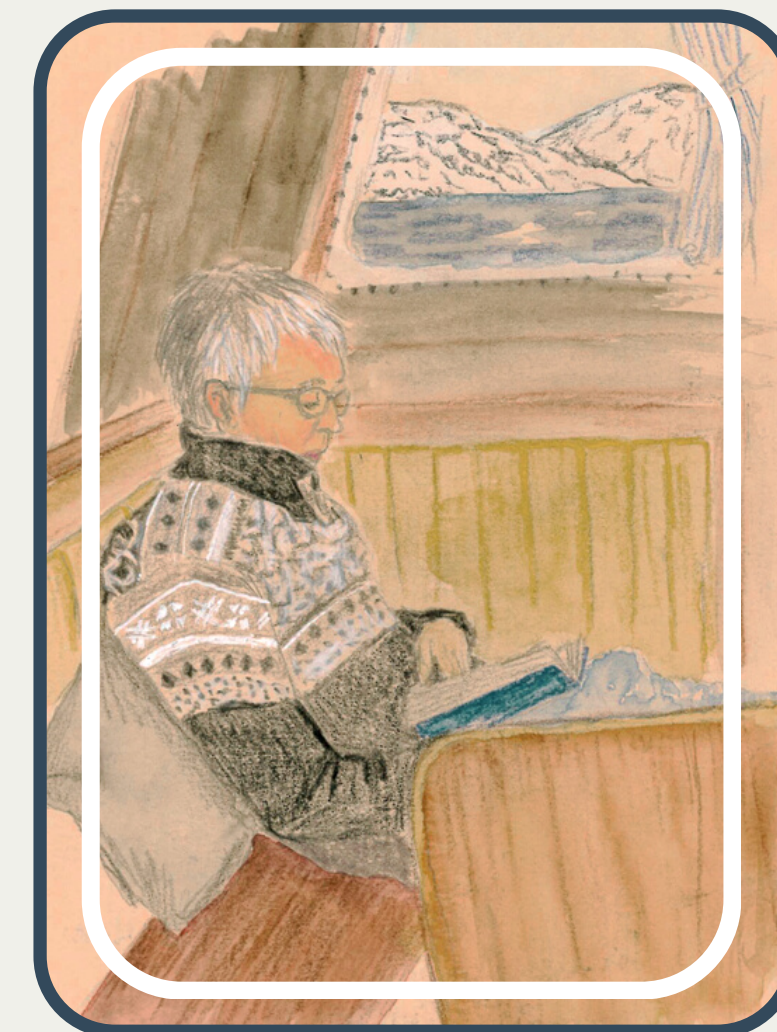
Der Øksfjordjøkelen ist der 9. größte Gletscher des norwegischen Festlands. Ein Großteil der ca. 39 km² befindet sich auf 700-1200 m Höhe, sodass vom Wasser aus nur ein kleiner Teil zu sehen ist.



Leider verhindert der Wind unseren Versuch vor Sildra zu ankern und eine Schneeschuhwanderung zu machen. Auch im Reinfjord ist es zu windig für einen Landgang. Und so machen wir es uns im Salon gemütlich und Miriam lässt uns an ihrer Faszination für Plankton teilhaben.

Danach erzählt uns Oula von der Sámi-Kultur. Die Samen sind ein indigenes Volk, deren heutiges Siedlungsgebiet sich über den Norden von Norwegen, Schweden und Finnland erstreckt.

Samen bezeichnen sich selbst als Sámi („Sumpfleute“), Samit, Samek oder Sápmelaš.



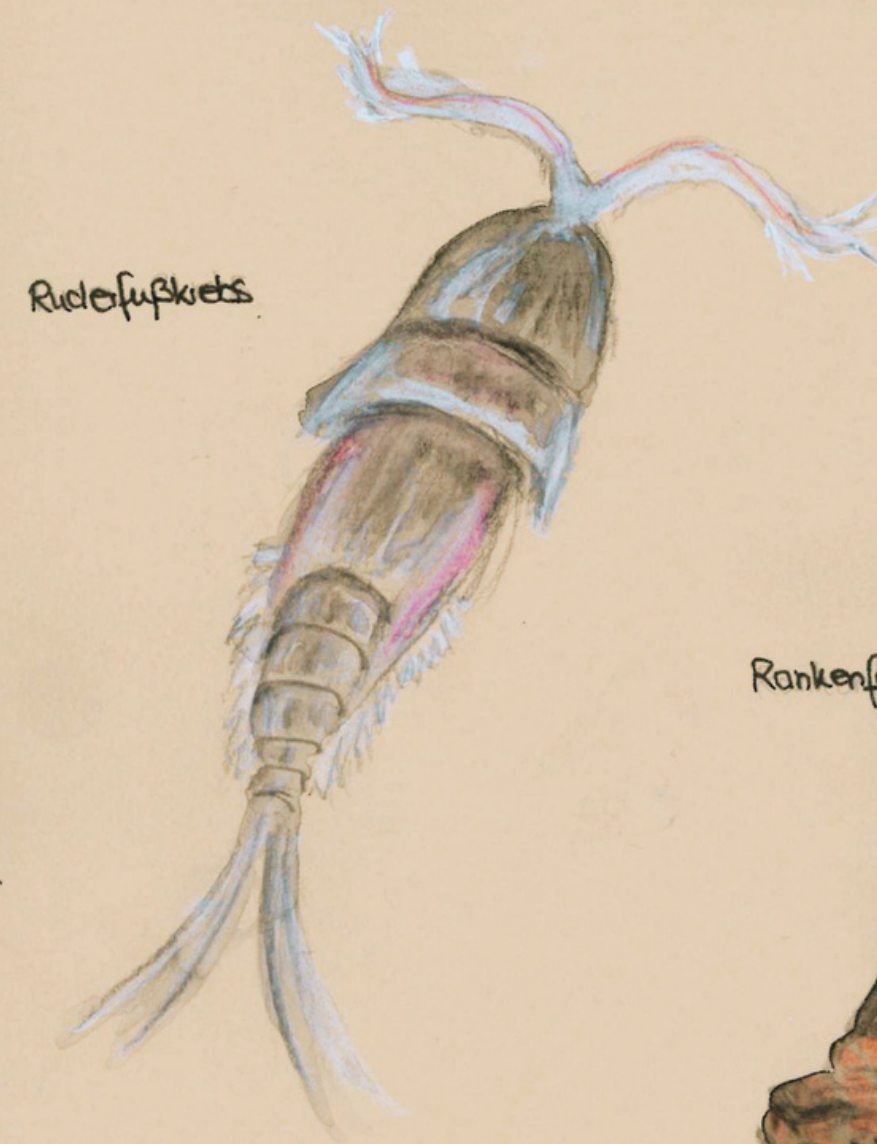
Plankton bezeichnet Kleinstlebewesen, die sich im Wasser mit kaum oder keiner Eigenbewegung fortbewegen. Sie bilden fast 98 % der Biomasse in unseren Weltmeeren und sind die Grundlage allen Lebens im Meer. Grob teilt man die Kleinstlebewesen in pflanzliches und tierisches Plankton auf:
in Phytoplankton und Zooplankton.



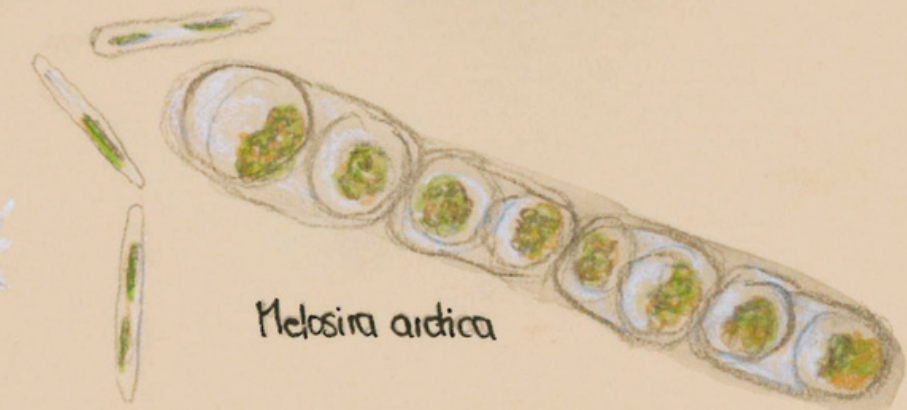
Meeresengel



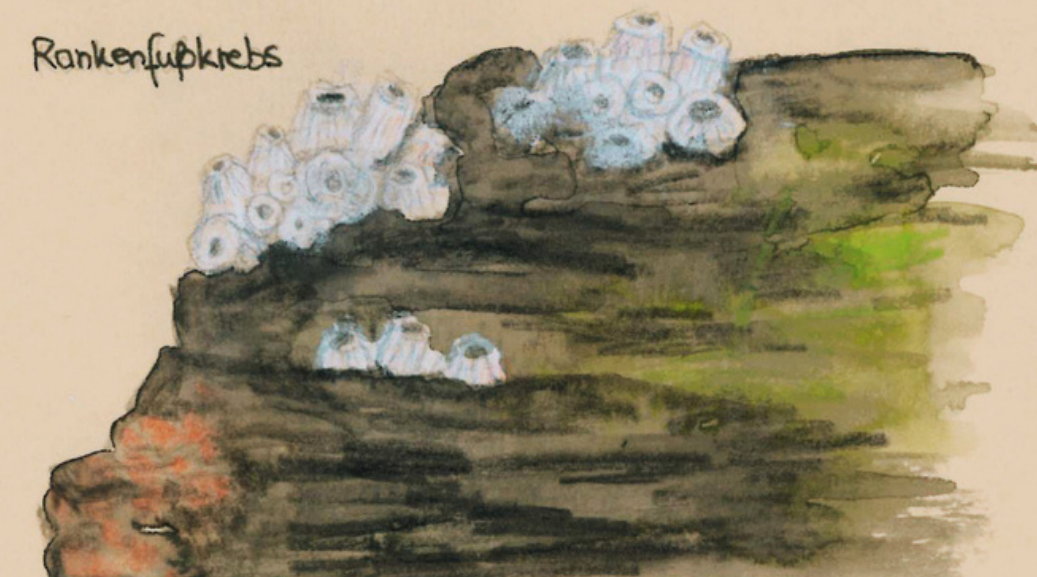
Rippenqualle



Ruderfußkrets



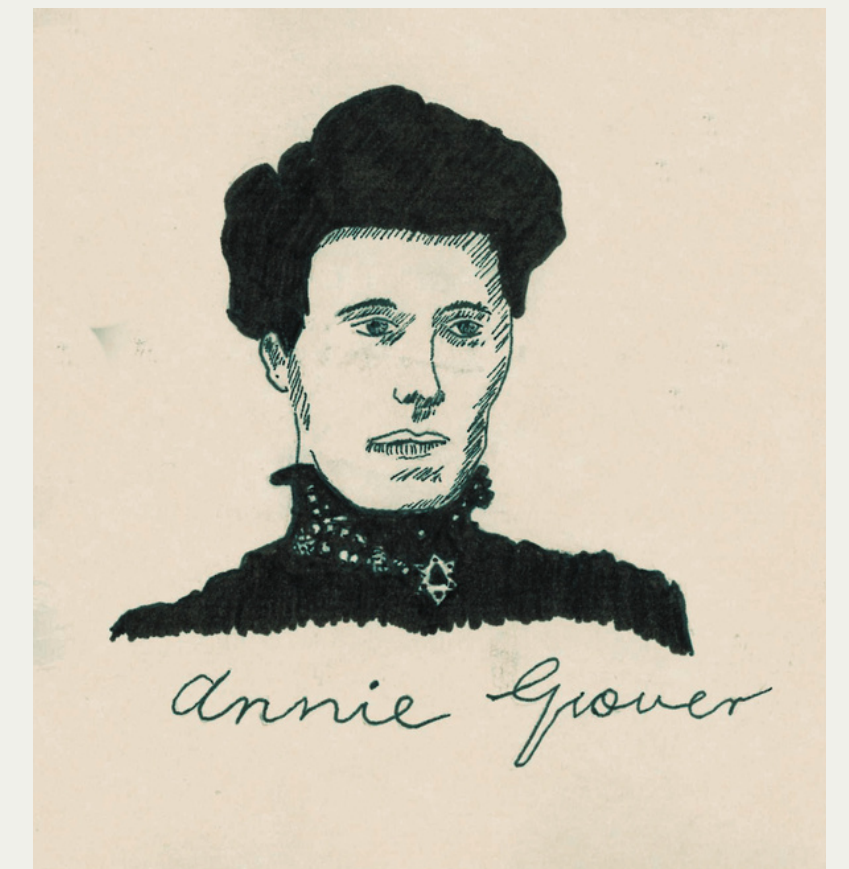
Melosira arctica

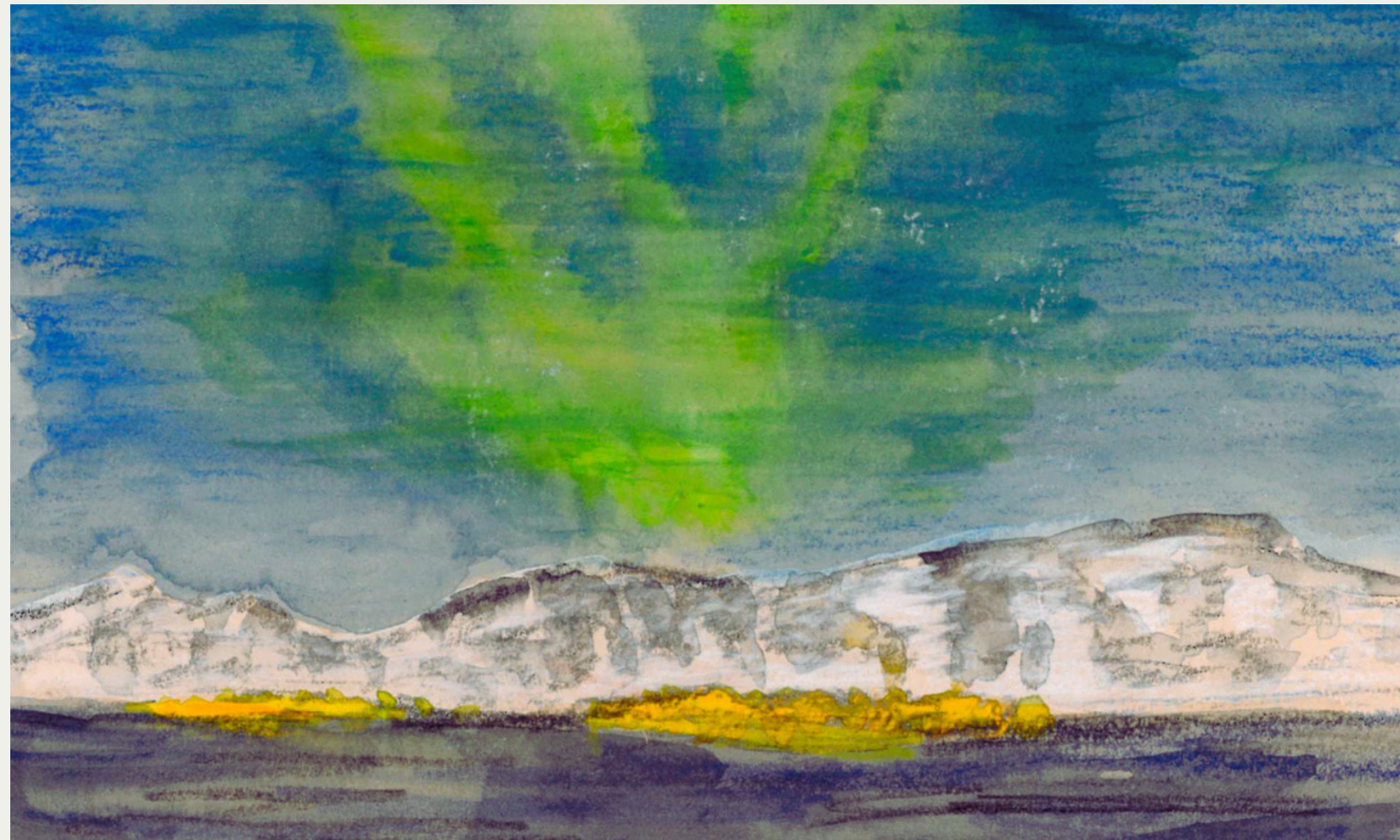


Rankenfufkrets

9. Januar

Den nächsten Tag beginnen wir ein letztes Mal mit dem Beobachten von Buckelwalen und Orcas, bevor wir uns am Nachmittag auf den Weg nach Havnnes machen. Dort geht es mit den Schneeschuhen auf eine Anhöhe, auf der wir bei einem Feuer warmen Tee und die Aussicht genießen.





Und dann haben wir nochmal richtig viel Glück und können nach unserer Wanderung vom Hafen aus die Nordlichter bei ihrem Tanz über den Himmel beobachten.

10. Januar

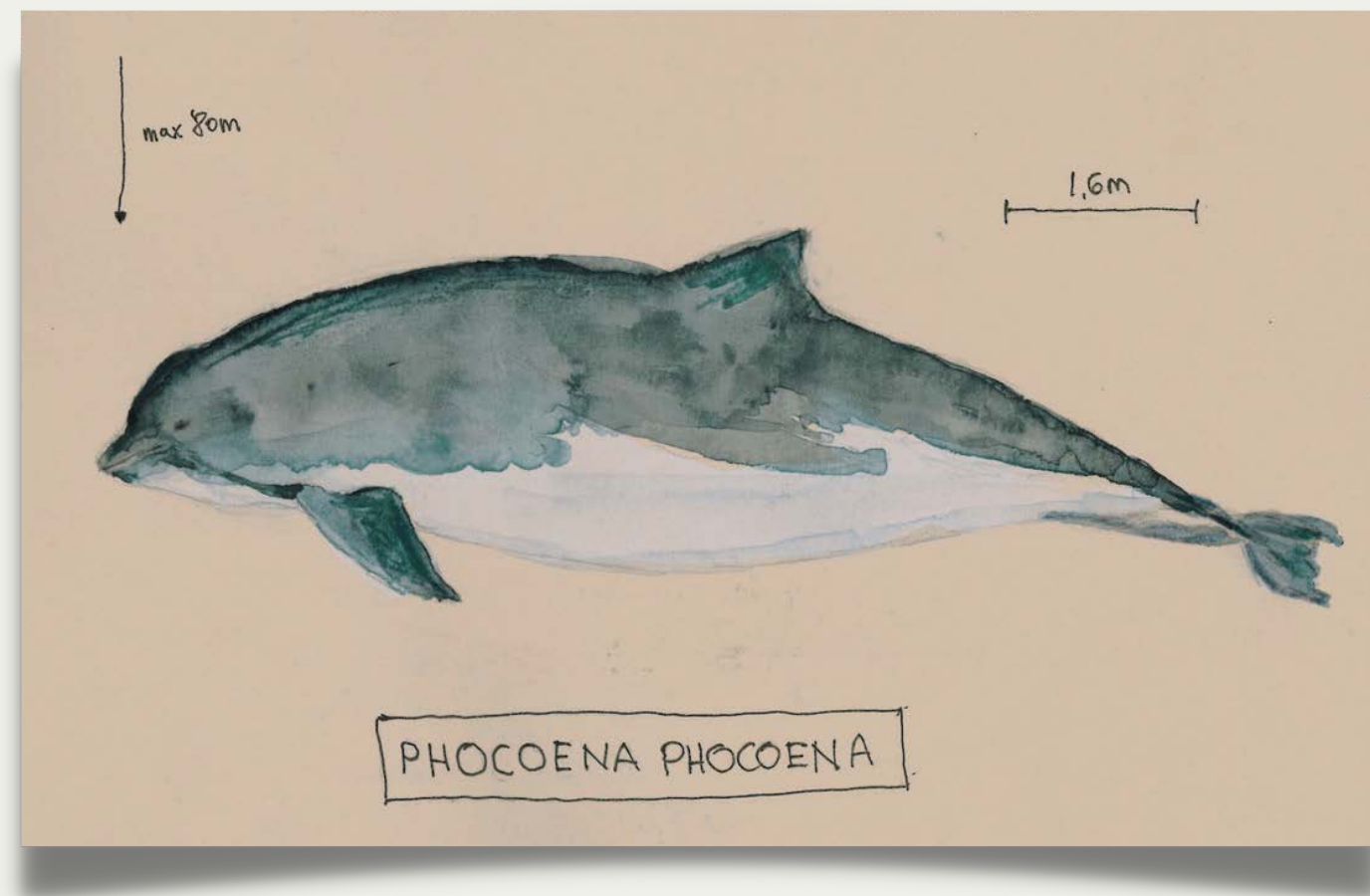
Am Morgen erkunden wir Havnnes, besuchen das Museum am Hafen und bestaunen die Fotografien von Annie Gjaever. Im Anschluss macht die Gruppe sich auf eine kleine Wanderung entlang der Küste, erfährt, dass Havnnes als einer der wenigen Orte während des Rückzugs der Deutschen im 2. Weltkrieg nicht zerstört wurde und beobachten Schweinswale und Fischotter entlang der Küste.

Fischotter-Fakten

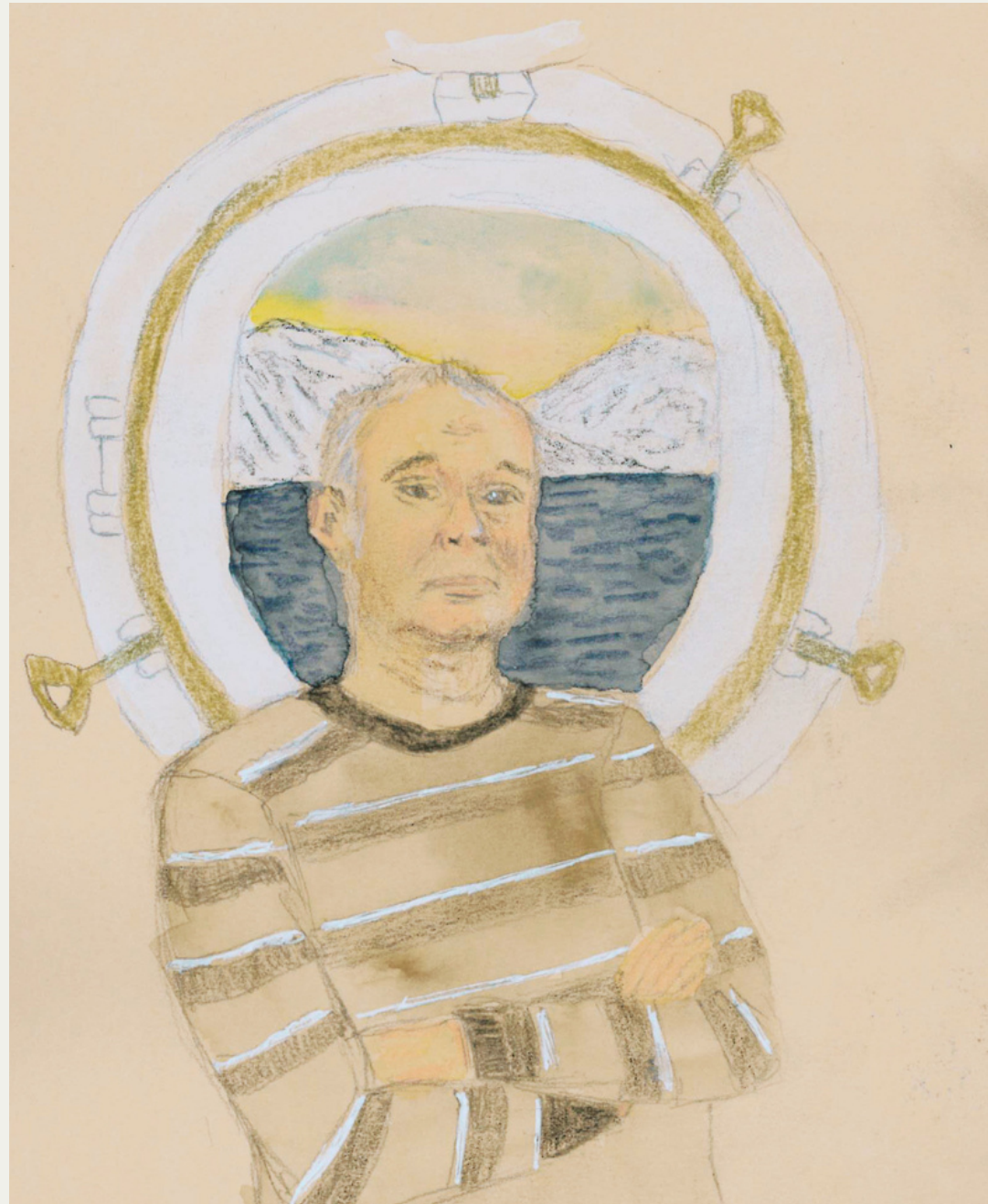
- Fischotter sind ans Wasser angepasste Mader.
- Sie haben statt einer Fettschicht ein besonders dickes Fell.
- Sie fressen am Tag ca. 15-25 % ihres Körpergewichts.
- In Hauttaschen bunkern sie Nahrung, damit sie immer etwas zum Fressen haben.



Schweinswal-Fakten



- Schweinswale gehören zu den Zahnwalen.
- Sie ernähren sich von Fischen, Tintenfischen und Krebstieren
- Sie sind eine der kleinsten Arten von marinen Säugetieren.
- Da sie sich meist in Küstennähe aufhalten, kann man sie gut von Land beobachten.
- Das englische Wort porpoise kommt aus dem Lateinischen und verbindet die Worte porcus (Schwein) und piscus (Fisch).



Nach dem Mittagessen machen wir uns auf den Weg nach Finnkroken. Dort werden wir von Jo Martin, seinem Hund Scott, Elin und Øyvind begrüßt.



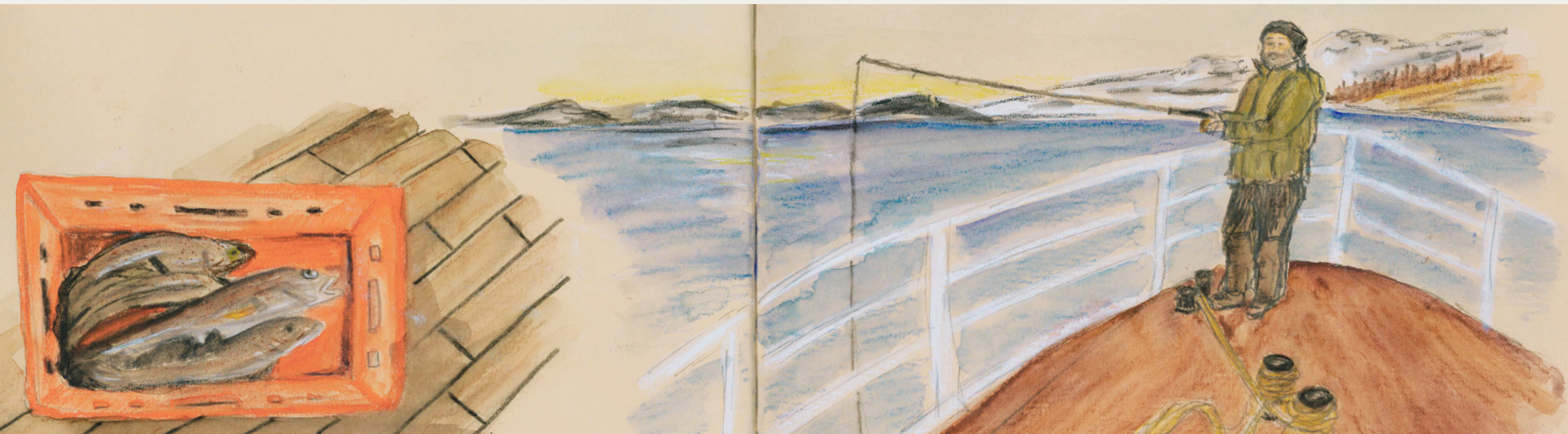


Die drei laden uns ins Pierhaus ein und erzählen uns bei "norwegischen Chips" und Stockfisch die Geschichte der Insel Reinøya, die bis in die Steinzeit zurückreicht und mit Pfeilspitzen und anderen Fundstücken für uns zum Leben erweckt wird.

Im Anschluss wandern wir zu einem Lavvos - einem großen Zelt, das aus der Sámi-Kultur stammt und lauschen im Licht des Feuers weiteren Geschichten.

11. Januar

Der Morgen begrüßt uns mit einem leuchtend roten Himmel. Bereits mit dem ersten Licht versucht Ulli sein Glück mit der Angel. Bis zum Ende des Tages ziehen er und Mario ganze 19 Dorsche aus dem Wasser.





Jo Martin und sein Hund Scott führen uns auf Schneeschuhen zum gefrorenen See Vassavannet, wo wir die Bergkette auf der anderen Seite des Fjords bewundern.

Auf dem Rückweg besuchen wir noch den Gammel Jakob (Alter Jakob), ein heiliger Stein der Sámi, an den auch heute noch manchmal Opfergaben gebracht werden, um die Geister gut zu stimmen und Glück bei der Jagd zu haben.

Und dann gibt Tobias in der Kirche von Finnkrogen vor 5 der 13 Einwohnenden sein nördlichstes Konzert und wir können unsere einstudierten Lieder "Hey Jude" und "The Wellerman" zum Besten geben.





Im Anschluss zeigt uns Jo Martin das mit 221 Jahren älteste und in gelb erstrahlende Haus und entführt uns wiederum in vergangene Zeiten.

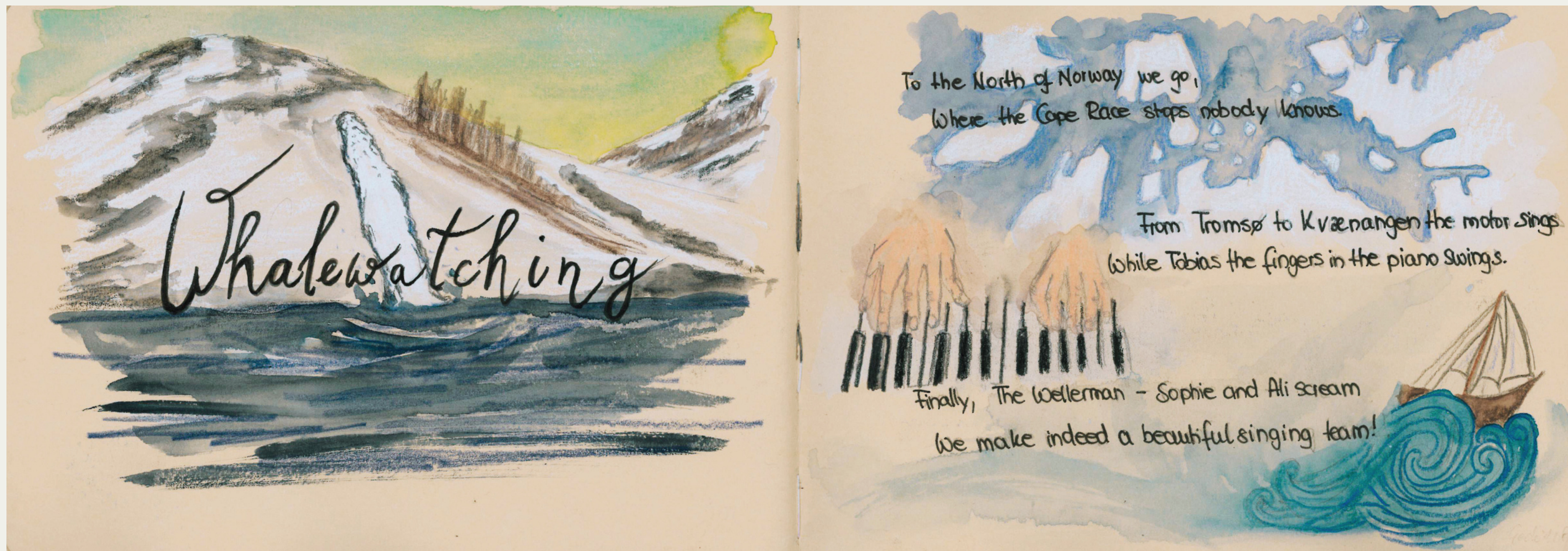
Auch im Museum, das einige von uns mit einem Spark (Tretschlitten) erreichen gibt es viel zu entdecken. Neben den Kunstwerken von Einar Berger auch Einblicke in die Arbeit von Hebammen und natürlich die Verwendung von Liebeshandschuhen.



Nach einem letzten Saunagang ist es schließlich Zeit von FinnkrokenAbschied zu nehmen.

Im schwindenden Licht treten wir den Rückweg nach Tromsø an, das uns mit den sich im Wasser spiegelnden Lichtern der Stadt begrüßt.

Unseren letzten Abend feiern wir gemeinsam mit der Crew mit einem Abschiedstrunk - und natürlich mit einem letzten Konzert.



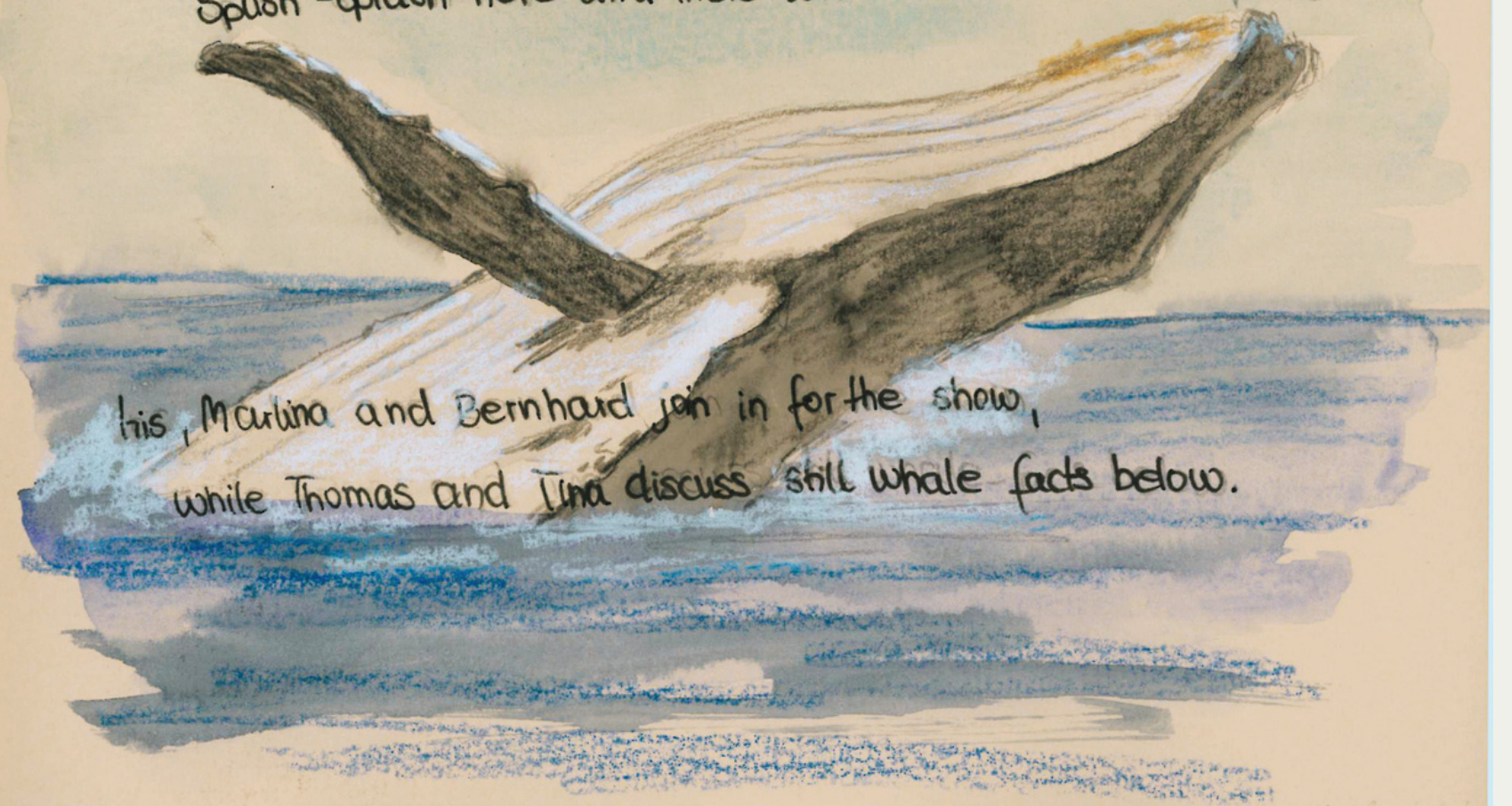
Miriam hat als besondere Überraschung ein Gedicht zur Erinnerung an unsere Reise verfasst.

Oula, Nemo and Mario keep away from the chair pod
And rather swing outside on deck the fishing rod.



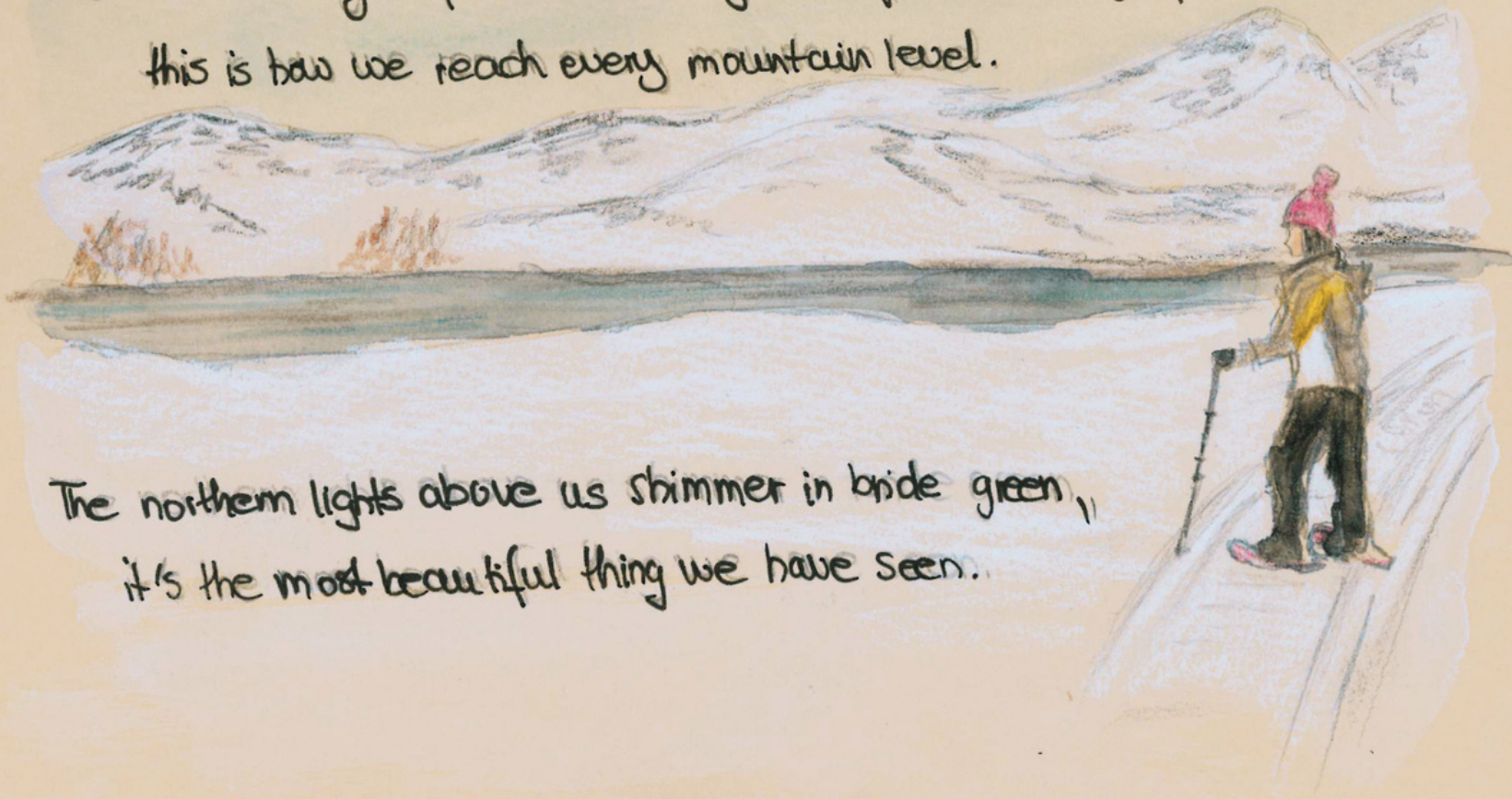
Ulli follows them - they are a good match
cause tons of cod they almost catch!

"Whale! Whale!" shouts Steffi and runs out on deck,
Splish - splash here and there and down was the humpback



his, Martina and Bernhard join in for the show,
while Thomas and Tina discuss still whale facts below.

Snowshoeing is of course everyone's favorite way of travel,
this is how we reach every mountain level.



The northern lights above us shimmer in bright green,
it's the most beautiful thing we have seen.

Andrea patiently moves the brush up and down,
while we arrive back to Tromsø-town.

Johnny and Ismael invite for the last dinner this night,
while we park Cape Race at the harbour-site.

Everyone is sad to leave the whalewatching ship - I can tell,
But now it's time for weightwatching - and Miriam says farewell!

Miriam Marquardt, 11.1.2023, MS Cape Race

12. Januar



Und dann ist es Zeit sich zu verabschieden – von der MS CAPE RACE und ihrer Crew, die uns Erinnerungen an leuchtende Himmelsfarben, das Geräusch des Blas von einem Buckelwal, den Nutzen von Schneeschuhen und die Kultur Nordnorwegens beschert hat.

Bis bald – Ser deg snart!

